

Fürs Leben lernen



Konstruktionsspiele wie Lego fördern die motorischen und kognitiven Fähigkeiten.

Das Spiel bereitet Kinder auf den Ernst des Lebens vor. Hier wird die Welt der Grossen im Kleinen ausprobiert. «Spielen ist eine erste Form des Lernens», sagt Moritz Daum, Professor für Entwicklungspsychologie an der Universität Zürich.

Kleinkinder lernen durch Beobachten, vor allem aber auch durch Spielen. Sie schlagen Gegenstände gegeneinander und entdecken ihren Körper, ihre Sinne und ihre Stimme im sensomotorischen Spiel. Im Verlauf des zweiten Lebensjahrs beginnen Kinder mit dem Als-ob-Spiel und deuten



Moritz Daum ist Professor für Entwicklungspsychologie an der Universität Zürich.

Gegenstände um – ein Holzklötzchen wird zum Handy, ein Duplostein zum Auto. Mit den sich verbessernden Sprachfähigkeiten gewinnt das Rollenspiel an Bedeutung: Kinder versetzen sich in Superhelden oder in die Eltern hinein. Später werden Spiele mit festen Regeln wie Brettspiele oder Videospiele interessant.

Spielspass auf vielen Ebenen

Das Konstruktionsspiel Lego vereint Elemente sämtlicher Spielarten, die das Kind im Lauf seiner Entwicklung entdeckt: «Lego spricht das Spielverhalten auf verschiedensten Ebenen an. Das erklärt wohl auch den grossen Erfolg dieses Spiels», bemerkt Daum. Der Entwicklungspsychologe ist selbst ein passionierter Legospieler – mit

seinen Kindern, aber auch für sich allein. Sein aktuelles Projekt ist ein VW-Bus mit 1322 Teilen.

Wer mit Lego oder mit den Lego-kompatiblen Bausteinen der Migros Mania spielt, lernt fürs Leben, wie Moritz Daum betont: **«Lego fördert Fähigkeiten, die für den Erfolg in der Schule und im Beruf entscheidend sind.»**

Neben der Feinmotorik fördert das Spiel verschiedenste kognitive Kompetenzen: Kinder schulen das Fokussieren der Aufmerksamkeit, lernen die Gesetze der Statik kennen und entwickeln kreative Problemlösungen. Zudem fördert Lego das abstrakte Denken, indem ein Plan in die Wirklichkeit umgesetzt wird. So unterstützt das Spiel die exekutiven Funktionen, die gemäss den Erkenntnissen der Entwicklungspsychologie darüber entscheiden, wie gut sich Kinder in ihrer Umwelt zurechtfinden. **MM**